

Osthavel-
Kreis-ländisches
Blatt.

Erscheint jeden Mittwoch und Sonnabend.
Preis: vierteljährlich 8 Sgr. 6 Pf.

Insertions-Gebühren für die gespaltene
Zeile 1 Sgr.

Anzeigen werden bis Dienstag und Freitag,
Mittags 12 Uhr, angenommen.

Nr. 103.

Nauen, Sonnabend den 20. December

1856.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Bei der am 16ten d. M. hier stattgefundenen Kornbörse
waren folgende Preise:
Scheffel Weizen 2 thlr. 27 sgr. 6 pf., auch 2 thlr. 26 sgr. 3 Pf.,
" Roggen 1 " 22 " 6 " " " " " "
" Hafer 1 " " " " " " " " " "
Nauen, den 18. December 1856. Das Königl. Landraths-Amt.
S o f f m a n n.

Die Herren Schiedsmänner der ländlichen Bezirke des ost-
havelländischen Kreises ersuchen wir, die Nachweisung über ihre
amtliche Wirksamkeit im Jahre 1856 in Gemäßheit des §. 21 der
Instruction vom 1. Mai 1841 (Amtsblatt Seite 240) gleich nach
Ablauf dieses Jahres, spätestens aber bis zum 5. Januar k. J.
einzureichen, damit wir solche rechtzeitig an das Königl. Kammer-
gericht gelangen lassen können.

Nauen, den 19. December 1856.

Das Königliche Landraths-Amt.
S o f f m a n n.

Bekanntmachung.

In der hiesigen Stadtforst sollen
34 Klaftern grünes Birken-Klobenholz,
5½ " " " " " " " " " "

16 Klaftern grünes Rüstern-Mengholz,
55½ " " " " " " " " " "
35½ " " " " " " " " " "
am Montag den 29. December d. J.,

Vormittags von 8½ Uhr ab,
an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft wer-
den. Der Versammlungsort ist beim Förster-Etablissement und
die Bekanntmachung der Bedingungen erfolgt im Termine.
Nauen, den 15. December 1856.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zufolge höherer Anordnung sollen Montag den 22ten
d. M., früh um 10 Uhr, auf dem hiesigen Magazin-Hofe
eine Partie ausgelegte Haferspreu,
zwei für die Magazin-Wirtschaft nicht mehr brauchbare
Inventarien und
¼ Centner Guseisen
öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung
versteigert werden. —

Nauen, den 19. December 1856.

Königliche Magazin-Verwaltung.
S o f f m a n n.

Nichtamtlicher Theil.

Politisches.

Berlin, 15. Decbr. Die preussische Note in der Neuen-
burger Angelegenheit ist nach den Mittheilungen mehrerer Blät-
ter vom 8. December datirt und am folgenden Tage nach den
verschiedenen Bestimmungsorten abgegangen. Was ihren Inhalt
betrifft, so wird bestätigt, was über denselben bereits mitgetheilt
worden ist. Da es sich zunächst nicht um die definitive Lösung
selbst, sondern nur um die Vorfrage der Freilassung der Gefan-
genen handelt, so hält die preussische Regierung, nachdem diese
Forderung wiederholt vom Bundesrathe abgelehnt worden ist,
zunächst den im Londoner Protocolle niedergelegten Vorbehalt
nicht für zutreffend, nach welchem dem Einschreiten Preußens eine
diplomatische Vermittelung der übrigen Mächte vorangehen sollte,
sondern sie wird ihre weiteren Maßregeln treffen, falls nicht in
nächster Zeit noch von der Schweiz oder einer befreundeten Macht
ein annehmbarer Ausgleichungs-Vorschlag geboten werden sollte.
Es wird hinzugefügt, daß diese an die Londoner Conferenz-Mächte
gerichtete Note auch dem Bundestage mitgetheilt werden wird,
ein bestimmter Antrag wird mit derselben jedoch auch am Bunde

nicht verbunden werden, da auch diesem gegenüber Preußen eine
selbstständige Action beabsichtigt.

Wien, 14. December. Die heutige Oestreichische Corre-
spondenz meldet aus Neapel vom 13ten d. M., daß der Urheber
des Attentats auf den König heute durch den Strang hinge-
richtet worden sei. In Neapel herrscht vollkommene Ruhe. —
Es wird so eben der Wortlaut der Adresse bekannt, welche die
Ende des vor. M. in Paris angekommene Deputation der molbau-
walachischen Wojaren an den Kaiser Napoleon gerichtet hat. Den
Eingang bildet eine Dankagung für die bisherige Verwahrung, und
folgt sodann die Bitte um die Fortdauer des kaiserlichen Schutzes.

Paris, 11. December. Heute Nachmittag 2 Uhr ist Se.
Königl. Hoh. der Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen auf dem
Bahnhofe der Nordbahn eingetroffen. Se. Königl. Hoh. wurde
auf dem Bahnhofe von dem Prinzen Napoleon und der preußi-
schen Gesandtschaft empfangen und begab sich, geleitet von diesen
und einem Detachement Gendarmen, nach den Tuilerien. Der Kaiser
empfing den Prinzen an der großen Treppe.

Der heutige „Moniteur“ theilt mit, daß Seine König-
liche Hohheit der Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen, sowie